

Experten schätzen, dass in Deutschland derzeit knapp sieben Millionen Menschen an Osteoporose erkrankt sind. Die Zahl der Betroffenen wird sich nach heutigen Voraussagen in den nächsten 20 Jahren verdoppeln.

Osteoporose gehört somit zu den bedeutendsten Volkskrankheiten.

Eine osteologische Basisdiagnostik ist nach den Leitlinien empfohlen:

Bei Frauen nach den Wechseljahren und Männern nach dem 60. Lebensjahr sowie

- Niedrigtraumatischen Knochenbrüchen
- Cortisontherapie
- Rheumatoider Arthritis
- Diabetes mellitus Typ I
- Hormonablativer Therapie
- Aromatasehemmern

Bei Frauen ab dem 60. und Männern ab dem 70. Lebensjahr und

- Rauchen und/oder COPD
- Diabetes mellitus Typ II
- Herzinsuffizienz
- Schilddrüsenerkrankung
- Oberschenkelbruch bei Vater oder Mutter
- Erhöhtem Sturzrisiko
- Protonenpumpenhemmern
- Depression / Antidepressiva
- Bechterew'sche Erkrankung

Bei Frauen ab dem 70. und Männern ab dem 80. Lebensjahr ist eine Basisdiagnostik generell empfohlen!

Krankheitsvorgeschichte

- chronische und akute Rückenschmerzen
- Körpergrößenverlust
- Knochenbruch ohne entsprechende Gewalteinwirkung
- eingeschränkte Bewegungsfähigkeit
- Rundrücken



Praxisteam Orthopädie Waldweg



Orthopädie Waldweg

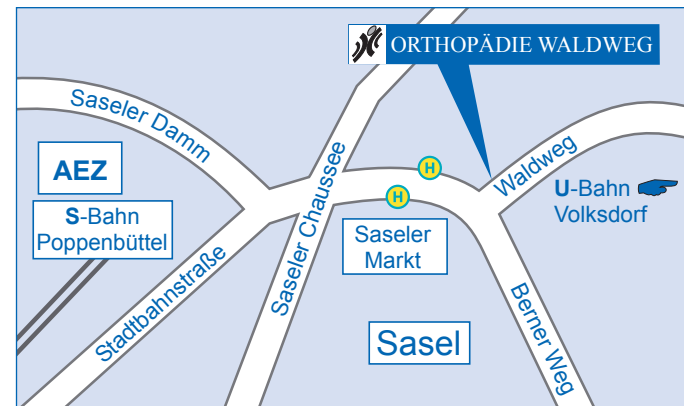
Dr. med. Manfred Thomsen
Dr. med. Mathias Hock
Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie

Waldweg 1
22393 Hamburg
040/6014940
www.orthopaedie-waldweg.de

Unsere Sprechzeiten:

- Montag bis Freitag 8:00 - 12:00 Uhr
- und nach Vereinbarung

So erreichen Sie uns:



- Bus-Haltestelle LINIE 24
- ausreichende Parkmöglichkeiten in Praxissnähe auf dem Saseler Markt

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:



Unsere Kooperationspartner:



www.orthopaedie-waldweg.de



Praxisschwerpunkt

Osteoporose

- Knochendichtemessung (DXA) -

Dr. med. Manfred Thomsen
Dr. med. Mathias Hock

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie

Gelenkspezialisten • Sportmedizin
Osteologie • Operative Orthopädie
Sportverletzungen • Chirotherapie

persönlich • kompetent • bewährt

Osteoporose, im Volksmund auch „Knochenschwund“ genannt, ist eine Stoffwechselerkrankung des Skeletts.

Bei jedem Menschen beginnt mit etwa dem 40. Lebensjahr ein Verlust des Knochengewebes.

Dieser betrifft generell beide Geschlechter, ist jedoch bei Frauen aufgrund eintretender hormoneller Umstellungen und geringerer natürlicher Knochengrundmasse höher ausgeprägt.

Der Verlust des Knochengewebes ist ein zunächst schmerzfreier biologischer Prozess, welcher aus diesem Grund in der Regel vom Betroffenen nicht bemerkt und aufgrund der fehlenden Symptome häufig nicht erkannt wird.

Ist dieser Abbauvorgang übermäßig stark, besteht eine geringere Knochenfestigkeit und folglich ein erhöhtes Knochenbruchrisiko.

Kleinere Stürze und selbst alltägliche Handgriffe wie Heben oder Tragen können bereits zum Knochenbruch führen. Besonders häufig betroffen sind die Wirbelkörper, der Oberschenkelhals und die Unterarmknochen.



Dr. med. Mathias Hock

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Spezialgebiete: Osteoporose, Gelenkerkrankungen, Sportverletzungen, Wirbelsäulenerkrankungen, Chirotherapie

Die Diagnose wird über eine Messung der Knochendichte gestellt.

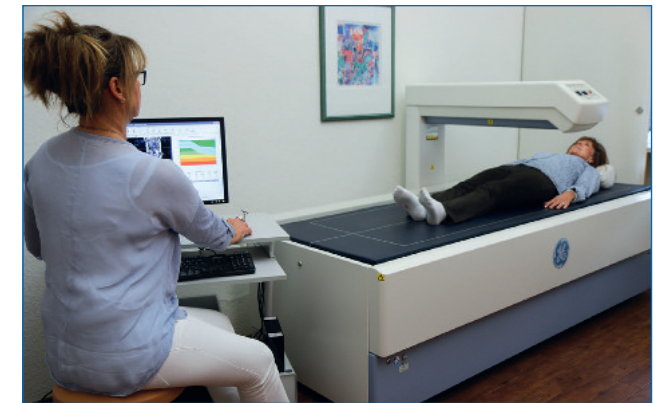
Bei der Knochendichtemessung wird der Mineralgehalt des Knochens und damit seine Festigkeit bestimmt.

Nach den deutschen Leitlinien zur Osteoporose (DVO) und nach der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die DXA-Untersuchung die Standardmethode.

Die Untersuchung erfolgt in unserer Praxis mit einem DXA-Gerät (DPX-NT) der Firma Lunar. Dieses Modell sieht aus wie eine große Untersuchungsliege und ist zu allen Seiten offen. Der Untersucher befindet sich während der Messung mit im Untersuchungsraum.

Die Untersuchung dauert ca 10- 15 Minuten. Im Anschluss wird das Untersuchungsergebnis direkt mit Ihnen besprochen und sofern nötig weitere Untersuchungsmaßnahmen eingeleitet, z.B. eine Untersuchung Ihrer Blutes (Laboruntersuchung).

Die während einer Untersuchung verabreichte Strahlendosis ist sehr gering und entspricht in etwa der Dosis, welche ein Mensch im Laufe einer Woche an natürlicher Umgebungsbestrahlung erhält.



Zusätzlich zur Messung wird ein Test durchgeführt, der Koordination, Kraft sowie Beweglichkeit überprüft, der sogenannte „Up and Go Test“.

Ist Osteoporose behandelbar?

Ja! Zur Therapie stehen uns heutzutage diverse Behandlungsmethoden zur Verfügung. Wichtig ist der frühzeitige Behandlungsbeginn, idealerweise bevor ein Bruch eingetreten ist.

Neben wirksamen medikamentösen Therapien kann die Knochensubstanz über eine ausgewogene Vitamin D- und kalziumreiche Ernährung sowie durch Bewegung und Sport sehr positiv beeinflusst werden.

Desweiteren ist für eine ausreichende Sonnenlichtexposition zu sorgen.

Diese Broschüre dient der Vermittlung von grundlegenden Informationen. Zur Beantwortung weiterer Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an.